

Geh nicht

Eine InoXShikamaru geschichte

Von Kimine-Hirosha

Kapitel 7: Bald vorbei?

Choji half seinem Kumpel auf und schaute sich nach dem Gegner um, der noch immer mit Asuma kämpfte.

„Wo ist Ino?“

„Im Haus... Choji... Asuma wird es gegen ihn nicht alleine schaffen. Das weiß ich, wir müssen schauen, dass wir ihn täuschen.“

„Und wie willst du dies machen?“, kam auch nun die Frage von Ino die derweil angezogen am Türrahmen stand.

„Ganz leicht,...“, begann er.

„Haku... nun beweg deinen Arsch hier her und helf“, schrie Haruko.

Sofort kam ihm Shikamaru zur Seite und Asuma bleib stehen.

„Shikamaru, erkennst du mich nicht mehr? Ich bins Asuma... dein Sensei“, sprach er besorgt.

Derweil gingen Ino und Choji zu ihrem Sensei und standen ihm zur Seite.

„Shikamaru... ich bins ...“, wollte Choji gerade anfangen, doch da unterbrach Haruko ihn.

„Hört mal, was redet ihr da die ganze Zeit von einem Shikamaru... dies hier ist mein Sohn Haku“, sprach er.

Auf einmal setzte Shikamaru seine Schatten Technik gegen Haruko ein, dieser fing dann auch sofort an zu fluchen und zu drohen. Denn damit hatte Haruko nun nicht gerechnet.

„Haku, lass den Scheiß... sonst wirst du was zu spüren bekommen“, schrie er und man sah, Das Shikamaru leicht unwohl war. Er hatte zwar seine Gedanken wieder aber

dennoch hatte er nicht vergessen, was dieser Typ ihm angetan hatte.

„Haku... jetzt hör gefälligst“

Shikamaru wurde unruhiger und die Technik schwanke bis sie nach lies und der Gegner sich befreien konnte. Dann wollte Haruko ausholen und Shikamaru eine verpassen, doch dieser wich aus und sprang zu seinen Kollegen. Nun ging der Kampf also weiter und Haruko hatte es direkt auf Ino abgesehen, da sie noch ziemlich schwach und verwirrt wirkte. Doch Shikamaru und den anderen viel dies natürlich auf und schützten sie so gut es ging, bis der Typ auch noch anfang zig Doppelgänger zu schaffen. Eigentlich war dies alles nur Illusion, doch den anderen kam dies so realistisch vor, dass sie den Überblick verloren.

„Passt gut auf“, riet ihm ihr Sensei.

Shikamaru war stets an der Seite von Ino und schaute sich überall um. Dann auf einmal stürzten hunderte Kunais auf die Gruppe herunter und vor allem in die Richtung von Ino.

Alle versuchten sich zu schützen.

„Alles in Ordnung? ... auch dies waren Illusionen“, sprach Asuma zu seinen Schülern, doch als er und Choji sich umdrehten waren sie schockiert.

Auch Ino, die nun zu Boden gedrückt worden war, machte nun die Augen auf und schaute in die Augen von Shikamaru, der sich Schützend über sie gelehnt hatte.

„Na, geht's dir gut?“

Sie sah ihn nun mit Tränen an.

„S-Shikamaru... wieso?“, kam es stockend von ihr.

Asuma und Choji deckten die Beiden währenddessen.

„Ach komm... bitte wein doch nicht“, brachte Shikamaru lächelnd von sich und an seinem Mundwinkel floss schon etwas Blut hinunter.

Denn in seinem Rücken steckten unzählige Kunais vor dem er Ino geschützt hatte.

„Aber warum?“, weinte Ino fast.

„Weil ich dich Liebe du Dummchen“, danach verlies ihn die Kraft und er fiel auf Ino.

Diese legte ihn beiseite aber so, dass er wieder auf dem Bauch lag, dann nahm sie vorsichtig ein Kunai nach dem anderen hinaus.

Um sie herum tohste der Kampf. Asuma und Choji schützten beide so, dass keiner der Beiden noch verletzt wird. Ino versuchte Chakra aufzubauen um die Wunden zu heilen, doch es ging einfach nicht und somit rannte sie schnell wieder ins Haus um ihre

dort noch liegenden Bauchbandagen zu holen.

Doch was sie nicht erahnte war, dass der Gegner dort bereits eine Falle hinterlegt hatte und diese nun zündete, worauf eine Bombe hoch ging.

„INO~“, schrie Choji, der schon direkt hineilte. Daraufhin öffnete Shikamaru schnell seine Augen.

Mit Mühen raffte sich Shikamaru sich auf und schaute wütend zu dem Gegner.

Choji hingegen räumte die dort liegenden Trümmer weg und suchte nach Ino.

Nun war es Shikamaru egal ob er sterben würde oder nicht, denn er raste voller Wut und ohne nachzudenken auf den Gegner zu, dieser weichte sofort aus, doch weit kam er nicht, da sich ein riesiges Schattenmeer um die Beiden ausbreitete. Aus diesem Schattenmeer kamen dutzende Hände die den Gegner packten.

Daraufhin warf Haruko wieder haufenweise Waffen zu Shikamaru, doch dieser bewegte sich nicht, sein Blick war gesenkt, die Haare nun offen herunter am hängen zum Teil auch sein Gesicht am verdecken, seine Haltung leicht gebeugt und die Arme nur lose herunter hängen Hände. Nun war Shikamaru mehr als nur durchbohrt von Waffen, ein Teil der Schattenhände hatte ihn doch noch schützen können, denn sonst wäre er schon tot gewesen.

„Du halbtoter... lass mich in Ruhe und hau ab.“, schrie Haruko.

„Ich verzeihe dir niemals“, kam es nun von Shikamaru. Nun hob er den Kopf und man sah nur das rechte Auge auf den Gegner starren, da alles andere des Gesichtes verdeckt war. Blut floss, doch das störte Shikamaru nicht, er starrte auf den Gegner wie ein besessenes Tier.

Haruko versuchte sich zu befreien, doch konnte er diesen starken Griff der Schattenhände nicht entkommen.

„Ich verzeihe dir nicht, was du mir angetan hast“, daraufhin drückten die Hände stärker zu und ein leises Knacken war zu hören.

„AHHHHHRGH“

„Aber noch weniger verzeihe ich dir für das, was du Ino angetan hast“, sprach Shikamaru in einem sehr düsteren Ton.

Wieder knackte es bei dem Gegner und man sah, wie fest der Griff wurde.

„AHHHHHHRH...“, schrie Haruko vor Schmerzen. „E-Es.. tut mir ...Leid“

„Das nützte dir nun auch nicht mehr“

Asuma half derweil Choji bei den Trümmern und schaute hin und wieder nach

Shikamaru, dabei machte er sich riesige Sorgen um ihn. Als Choji eine Tür wegräumte entdeckte er auch schließlich Ino, die zum Glück nur leicht verletzt war.

„Ino... Ino“, sprach Choji sie besorgt an, dann nahm er sie vorsichtig hoch und trug sie von den Trümmern weg.

Erst beim zweiten Blick bemerkte er, wie sich eine Stange wohl in Inos Bein gebohrt hatte, diese versuchte er zu verkürzen aber auf keinen Fall herauszuholen. Choji wollte nicht, dass sie verblutete, was aber passiert wäre, hätte er nur die Stange herausgezogen.

Schnell zog er seine grüne Jacke aus und zerriss sie in Streifen. Dann nahm er aus seiner Tasche eine kleine Flasche mit Desinfektionsmittel, was er sparsam auf allen Streifen verteilte. Dann verband er Inos Wunden.

„Ganz ruhig...“

Nun wurde sie leicht wach.

„Choji?..“

„Ino.. keine Sorge... Beweg dich bitte nicht zu sehr.“, versicherte Choji ihr.

„Choji hat recht...“, bestätigte Asuma und dann ging er auch wieder zu Shikamaru oder zumindest an den Rand des Schattenmeeres. Wäre er in die Grenze getreten, so wäre er vielleicht nicht mehr vor Shikamarus Wut sicher, denn dieser war nun so sauer und besessen sich zu Rächen, da hätte er jeden als Feind angesehen.

„Nein Ino... bleib liegen“, sprach Choji.

Asuma drehte sich sofort zu den beiden um und sah, das Ino schon fast der Grenze nahe war.

„Choji... halte sie auf, sonst stirbt sie noch“, befahl Asuma, doch Choji selber wurde von Inos Technik festgehalten, sodass er sich nicht bewegen konnte.

Dann kurz bevor Asuma sie aufhalten konnte betrat sie die Grenze und die Schattenhände fesselten sie.

Der Gegner war zwar schon tot, doch quetschten die Hände noch das restliche Blut aus seinem Körper. Shikamaru war schon lange nicht mehr Herr der Lage, er war in einer Art von Trance, die ihn alles um sich herum vergessen lies.

„Shikamaru“, rief ihn Asuma und Choji immer wieder zu um ihn klar zu machen, das Ino bei ihm war, doch er hörte sie nicht, da sie außerhalb des Schattenmeeres waren.

Auch diese Hände drückten Ino langsam die Luft zu und sie fing an, kläglich nach Shikamaru zu rufen. Tränen liefen ihr die Wangen herunter.

„Shi... ka....“, brachte sie kläglich von sich. Sie sah langsam verschwommen, streckte

mit mühen ihre Hand nach ihm aus.

»Bitte Shikamaru, seh mich an. Ich will dich noch einmal sehen. Wenigstens noch sehen«, dachte sich Ino.

Und dann als sie schon fast schwarz sah, drehte sich Shikamaru zu ihr um und sah sie mit leeren Augen an. Ihr Arm senkte sich und schlackerte dann an ihrem Körper leblos herunter und ein letztes Lächeln legte sich, mit einer Träne im Gesicht, auf ihren Lippen.

Choji und Asuma standen Schockiert am Rande.

Nun langsam wurde Shikamarus Blick wieder klarer und er kam langsam wieder zur Besinnung und sah sie. Sah Ino dort leblos im Griff seiner Schattenhände. Seine Augen weiteten sich und Tränen kamen ihm. Dann rannte er mit Schmerzen zu ihr. Fiel unglücklich und war am Ende seiner Kräfte.

„Ino... Ino bitte... Mach bitte die Augen auf“, flehte er weinend. Kroch mit Schmerzen zu ihr.

Auch er sah leicht verschwommen, doch wollte er zu ihr, noch nie wollte er etwas so sehr wie sie nun im Arm zu halten.

„B-bitte... Ino... du darfst nicht... sterben.... Ich liebe... dich doch...“, dann unterbrach er und nur mit mühen quälte er sich zu ihr, noch ein paar Zentimeter, dann konnte er ihren Fuss berühren. Da er fast am Ende war, so lösten sich auch die Schattenhände und Ino fiel zu Boden. Nun, nun konnte Shikamaru sie berühren. Er legte sanft seine Hand auf ihre Wange, dabei legte sich Ihr Kopf leblos zu ihm auf die Seite und ihr Gesicht war zu ihm gezeigt.

„... Bitte... geh nicht“, hauchte er in einem Kuss zu ihr, dann verlor auch er sein Bewusstsein.

Als sich das Schattenmeer komplett auflöste, eilten Asuma und Choji zu ihnen.

„Sind sie Tod?“, fragte Choji nach und wollte es nicht glauben.

Ahhh~ sry aber es ist immer noch nicht vorbei... Ich musste sie dennoch so sehr leiden lassen... armer Shika... arme Ino und (;___;)... toter Haruko (XD)
Aber ich hoffe das nächste Kapitel wird besser und so... ich brach Motivation... und so... und.. die armen >.<